

Beizemusig

Bei der Beizemusig gibt es keine Bühne. Wer mag, spielt einfach mit, egal ob AnfängerIn oder Profi. Das unterscheidet sie von Abenden mit Open Mic, Jam-Session und Stubete, die schon lange zur Vielfalt der Basler Musikszene gehören und ein grosses Publikum erfreuen.

Wie an einem Hootenanny in Irland oder Louisiana füllt sich bei der Beizemusig der Raum mit Menschen und ihren Instrumenten. Einige stellen erst mal ihr mitgebrachtes Essen auf den Tisch zum Teilen, bestellen ein Getränk an der Bar und schauen zu. Andere packen sofort ihr Instrument aus und beginnen zu spielen. Mehr als zehn Akkordeons, dazu Gitarren, Querflöten, Singstimmen, Geigen, Perkussionsinstrumente, Blöckflöten und andere Instrumente machen zusammen Musik. Das Repertoire umfasst französische Chansons, russische Melodien, schweizerdeutsche Volkslieder, Tänze aus dem Bal Folk Repertoire, Themen aus Filmen wie Amélie oder Chat Noir, Chat Blanc.

Flyer:



Pack dein Instrument und komm auch! Es spielt immer mindestens ein Akkordeon mit und wirklich alle sind mit ihren Gitarren, Geigen, Flöten, Trompeten etc. herzlich willkommen zum Musizieren, Ausprobieren, Improvisieren, Plaudern - oder einfach Zuhören.

Praktische Informationen:

Ort: Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63, Basel

Daten: Do 31. Jan, Do 28. Feb, Do 25. Apr, Do 30. Mai, Do 27. Jun, Do 29. Aug, Do 26. Sept, Do 31. Okt, Do 28. Nov

Zeit: 17.30 bis 21.00 Uhr

Eintritt: freiwilliger Unkostenbeitrag Fr.5.--

Noten: E-Mail an hguertler@gmail.com

Mehr Informationen: www.heidi-guertler.ch oder Tel. +41(0)76 393 76 99

Initiantin der Beizemusig: Heidi Gürtler, Basel

Live Musik berührt mich immer, egal ob jemand mit seiner Musik oder einem ganz anderen Beruf seinen Lebensunterhalt verdient.

Ich bin 1969 geboren und studierte am Konservatorium in Winterthur Akkordeon. Seit etwa 30 Jahren spiele ich allein und in unterschiedlichen Formationen und Stilrichtungen auf Bühnen und an Privatfesten in der Region Basel.

Oft höre ich Sätze wie: „Du kannst das einfach, aber ich muss erst noch ein paar Jahre üben.“ Bei manchen Musikstücken und Arrangements ist das tatsächlich so. Muss aber nicht. Nämlich dann, wenn die Freude am aktiven Musizieren im Vordergrund steht. Wie bei einer Tanzparty oder einem spontanen Fussballmätschli im Park bereichert jede Einzelperson mit ihrer Melodie, Begleitung oder Stimme den Anlass.

2018 begann ich, für die Beizemusig ein Repertoire zusammenzustellen und verteilte es an Profi- und LaienmusikerInnen. Laufend kommen neue Stücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen dazu. Alle haben ein schönes musikalisches Thema, ein klares Notenbild und bieten Raum für Improvisation.

Nachdem an den ersten drei Abenden jeweils um die 25 Personen mitspielten, wurde mir klar: Im 2019 gibt es fast jeden Monat Beizemusig!